



Wertungskriterien Einzellaufen (Kurz kür & Kür)

2017

Stand: 06/2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
1.1.	Vorwort, Regelwerk, Geltungsbereich	3
1.2.	Öffentlichkeit der Wertung	3
2.	Generelle Regeln zur Beurteilung des Kürlaufens.....	4
2.1.	Zentrale Leitkriterien und optimale Elemente	4
2.2.	Wertigkeiten und Einordnung von Fehlerbildern (Sprünge).....	5
2.2.1.	Maximale Wertigkeiten Einzelsprünge	5
2.2.2.	Wertigkeiten Sprungkombinationen	5
2.2.3.	Einordnung von Fehlerbildern Sprünge	6
2.3.	Wertigkeiten und Einordnung von Fehlerbildern (Pirouetten)	7
2.3.1.	Maximale Wertigkeiten Pirouetten	7
2.3.2.	Wertigkeiten Pirouettenkombinationen	7
2.3.3.	Einordnung von Fehlerbildern Pirouetten.....	8
	<i>WOK-Auszug: Für Deutschland gültige Pirouetten-Klassen angelehnt an CIPA 6.10.01 („SPINS“ – Einzelpirouetten)</i>	10
2.4.	Beurteilung von Schrittsequenzen, Transitions, Laufen.....	11
3.	Spezielle Regeln zur Beurteilung der Kurzkür	13
4.	Besonderheiten lange Kür	15
4.1.1.	Separate Protokollierung von Noten für die Komponenten der A-Note	15
4.1.2.	Empfehlungen und Vorgaben für die Gewichtung der Komponenten der A-Note	15
4.1.3.	Bewertung vollständig misslungener Komponenten der A-Note	15
4.1.4.	Sonstiges	16
5.	Fragen & Antworten	19
6.	Übersichten und Tabellen	21
6.1.	Wertigkeitstabellen Kurzküren Einzellaufen	21
6.1.1.	Schüler B (Espoirs).....	21
6.1.2.	Schüler A (Cadets).....	21
6.1.3.	Jugend (Youth)	22
6.1.4.	Junioren (Juniors)	22
6.1.5.	Meisterklasse (Seniors)	23
6.2.	Kürbedingungen Altersklassen 2017.....	24
6.3.	Kürbedingungen Leistungsklassen 2017 (WeB 2017).....	25
6.4.	Kürbedingungen Leistungsklassen A B 2 0 1 8 (WeB 2018)	26
6.5.	Abzugs- und Bonustabellen	28

! Die Änderungen der Kriterien 2017 gegenüber den Wertungskriterien 2016 sind unter [5. Fragen und Antworten](#) als letzter Punkt zusammengefasst !

1. Allgemeines

1.1. Vorwort, Regelwerk, Geltungsbereich

Diese Wertungskriterien ersetzen das bislang gültige Dokument mit sofortiger Wirkung. Etwaige Ergänzungen und Sonderregelungen sind in diesem Dokument zusammengefasst.

Das zugrundeliegende geltende Regelwerk ist die Deutsche Sport- und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in ihrer jeweils aktuellen veröffentlichten Fassung ergänzt durch etwaige veröffentlichte Beschlüsse der SK Rollkunstlauf im DRIV.

Erklärtes Ziel dieses Dokuments ist es, den in der WOK häufig eher abstrakt formulierten Rahmen für die Beurteilung des Rollkunstlaufens in Deutschland für alle Beteiligten (Wertungsrichter, Trainer und Läufer) zu konkretisieren und zusammenzufassen.

Diese Wertungskriterien Kürlaufen sind im Geltungsbereich der WOK anzuwenden. Die nachfolgend formulierten Kriterien sind somit für Wettbewerbe auf Vereins-, Kreis-, Länder- und überregionaler Ebene in Deutschland ebenso zur Anwendung zu bringen wie bei Norddeutschen und Süddeutschen Meisterschaften sowie bei Veranstaltungen des DRIV nach WOK.

Diese Wertungskriterien stellen die verbindliche Handlungsanweisung an alle Wertungsrichter in Deutschland dar.

1.2. Öffentlichkeit der Wertung

Die offene Wertung im Kürlaufen ist seit dem 01.01.2016 verpflichtend für alle Wettbewerbe im Geltungsbereich der WOK ab inklusive Figurenläufer. Wir empfehlen die offene Wertung ab inklusive Freiläufer.

Die Wertung bestimmt nicht nur über die Platzierung im Wettbewerb und somit über Sieg oder Niederlage. Als offene Wertung ist sie vielmehr das direkte Feedback an Läufer, Trainer, Publikum für die erbrachte Leistung eines Läufers. Als solche ist die offene und ehrliche Bewertung und Beurteilung einer Leistung ein zentrales Element (auch: Steuerungselement) unseres Sports.

2. Generelle Regeln zur Beurteilung des Kürlaufens

Die nachfolgend aufgeführten Regeln gelten zur Beurteilung sowohl der Kurzkür als auch der Kür in allen Alters- und Leistungsklassen (zusätzliche spezielle Regelungen zur Kurzkür siehe Kapitel 3 unten sowie zur Kür siehe Kapitel 4 unten).

2.1. Zentrale Leitkriterien und optimale Elemente

Geringere Schwierigkeiten mit guter Qualität sind mehr wert als höhere Schwierigkeiten mit schlechter Qualität.

Um ein mit Fehlern behaftetes (=nicht optimales) Element (=Sprung, Pirouette, Schrittsequenz, etc.) zu benoten, ist der Wert des Elementes in Abhängigkeit vom Grad des aufgetretenen Fehlers zu mindern.

Elementart	Ausführung
Sprünge	<ul style="list-style-type: none"> • volle Umdrehungszahl (Rotation) • gute Körperhaltung & Körperspannung, Höhe, Geschwindigkeit • Einhalten der Kanten • „Sprung“ = Anlauf + Absprung + Flug + Aufsprung + Auslauf
Pirouetten	<ul style="list-style-type: none"> • konstantes Einhalten der vorgeschriebenen Kante • Einhalten der vorgeschriebenen Mindestumdrehungszahlen • gute Körperhaltung und korrekte Position • hohe Geschwindigkeit und schnelle, zentrierte Drehung • Anlauf und Auslauf nach den vorgeschriebenen Regeln • „Pirouette“ = Anlauf + Einlauf/Zentrieren + Rotation + Auslauf • gutes Tempo und fließende Ausführung
Schrittsequenzen	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Tempo und zügige, fließende Ausführung mit ganzem Körpereinsatz • optimales Ausnutzen der Fläche (Zeichnung und Anlage) • Einhalten der vorgeschriebenen Anlage • Ausführung mit hoher Anzahl an vielfältigen Schritten in beide Richtungen • Charakter und Thematik der Musik sollen sich in der Choreografie widerspiegeln • Originalität • Stabilität und Kontrolle des Rollschuhs bei tiefen, reinen Kanten

2.2. Wertigkeiten und Einordnung von Fehlerbildern (Sprünge)

2.2.1. Maximale Wertigkeiten Einzelsprünge

Die nachfolgend aufgeführten Noten sind *Maximal*noten. Die tatsächliche Bewertung des gezeigten Sprungs hängt von der Ausführung ab.

Wertigkeiten Einzelsprünge								
Element	Abk.	Wert	Element	Abk.	Wert	Element	Abk.	Wert
Dreiersprung	D	1,5	Axel (einfach)	A	4,5	Doppel-Axel	2A	8,7
Salchow	S	2,3	Doppel-Salchow	2S	5,0	Dreifach-Salchow	3S	9,0
Toeloop	T	2,8	Doppel-Toeloop	2T	5,5	Dreifach-Toeloop	3T	9,3
Thorén	Th	3,0	Doppel-Rittberger (vom Stopper)	2.R	5,5 ¹			
Flip	F	3,0	Doppel-Flip	2F	6,0	Dreifach-Flip	3F	9,5
Lutz	L	3,5	Doppel-Lutz	2L	6,5	Dreifach-Lutz	3L	9,8
Rittberger	R	3,5	Doppel-Rittberger (Kante)	2R	7,0	Dreifach-Rittberger	3R	9,8
						Dreifach-Axel	3A	10,0
						Sprünge mit mehr Umdrehungen		10,0

Abkürzungen stellen in Dokumenten des DRIV gebräuchliche Abkürzungen dar. Die Umdrehungszahl wird gewöhnlich vorangestellt oder als Exponent ausgewiesen (z.B. 2S oder S²).

2.2.2. Wertigkeiten Sprungkombinationen

Für die Bestimmung der Wertigkeit einer Sprungkombination gilt generell:

1. Die Wertigkeit einer Sprungkombination ist in der Regel **höher** zu veranschlagen **als der Wert des schwierigsten** darin enthaltenen **Einzelements**.
2. Die Schwierigkeit der gesamten Sprungkombination ist jedoch **in keinem Fall gleich der Summe aller Einzelwertigkeiten**.

Sprungkombinationen erhalten einen **Zuschlag von maximal 1,5 Punkten** (auf die tatsächliche Wertigkeit des schwierigsten Elements der Kombination), **abhängig von der Wertigkeit der Einzelemente (Einzelschwierigkeit) und ihrer Verbindung**.

Beispiele:

Sprungkombi & Einzelwertigkeiten (max.)	Wertigkeit Kombi (max.)	Zuschläge
L ² + R + R ² + R + R ² 6,5 7,0 7,0	7,5	Zuschlag ~0,5
R ² + R + R ² + R + R ² 7,0 7,0 7,0	7,7-7,8	Zuschlag ~0,7/0,8
L ² + R ² 6,5 7,0	8,0	Zuschlag ~1,0 (schwierige Verbindung)
L ² + R ² + R ² 6,5 7,0 7,0	8,5	max. Zuschlag 1,5 (sehr schwierige Verbindung)

Die fehlerhaften Elemente innerhalb einer Kombination werden gemäß der Tabelle unter Punkt 2.2.3 unten im Wert gemindert.

¹ Ab Jugend (inkl.) sowie in der Leistungsklasse Cup. Sonst: 0,0 (siehe auch Anmerkung/ Erläuterung bei „Fragen & Antworten“)

2.2.3. Einordnung von Fehlerbildern Sprünge

Art des Fehlers		Bewertung Kurzkür	Bewertung Kür
Absprungfehler	Toeloop mehr als ¼ vorgedreht (open toeloop)	ungültig (0,5 bzw. festgelegte Punktzahl bei Höchstschwierigkeiten)	- 1,0* → zusätzlich: - 0,2 in der A-Note (SR) bei Schüler D, Schüler C, Schüler B Schüler A, Jugend (s. CEPA)
	Lutz von einwärts abgesprungen	= Flip Bewertung mit der Punktzahl für den Flip	= Flip <i>Hinweis: 2 x F² + 2 x FL² gilt als 4 x F²</i> → - 0,3 in der A-Note (SR), gleicher Doppelsprung mehr als dreimal in allen Klassen bzw. gleicher Sprung mehr als zweimal im WeB
Landungsfehler	Landung direkt auf 2 Füßen	ungültig (0,5 bzw. festgelegte Punktzahl bei Höchstschwierigkeiten)	- 1,5*
	<ul style="list-style-type: none"> Sturz Landung mit 2 Händen am Boden Landung direkt auf dem Stopper 	ungültig (0,5 bzw. festgelegte Punktzahl bei Höchstschwierigkeiten)	- 1,0*
	<ul style="list-style-type: none"> Touchieren mit Fuß oder Hand überdreht über Stopper abgerollt/ Rollen Stopper Rollen Step out 	schlecht bis sehr schlecht (angemessene Minderung der Maximalpunktzahl bzw. die für den Step Out vorgesehene Benotung)	- 0,5*
Rotationsfehler (Fehlende Umdrehung)	> ½ Drehung fehlt	0,0 (ohne Bewertung)	Abwertung auf fehlerbehafteten Sprung mit niedrigerer Umdrehungszahl
	auf vorwärts (mehr als ¼ Drehung bis zu ½ Drehung fehlen)	Dreifachsprung = sehr schlecht max. entsprechend festgelegte Punktzahl (Höchstschwierigkeit) Doppelsprung = ungültig (0,5) Einfachsprung = ungültig (0,5) (inkl. Axel)	Dreifachsprung (vorw.): - 1,5* Doppelsprung (vorw.): - 1,5* Einfachsprung (vorw.): 0,0 (inkl. Axel) =ohne Bewertung
	auf Eck (¼ Drehung oder weniger fehlen)	Dreifachsprung = mittel → angemessene Minderung der Maximalpunktzahl bzw. max. entsprechend festgelegte Punktzahl Doppelsprung = mittel → angemessene Minderung der Maximalpunktzahl Einfachsprung = ungültig (0,5) (inkl. Axel)	Dreifachsprung (Eck): - 0,8* Doppelsprung (Eck): - 0,8* Einfachsprung (Eck): 0,0 (inkl. Axel) =ohne Bewertung Ausnahme in Freiläufer: Rittberger als Einzelsprung auf Eck (nicht in Kombination) - 0,8*
* jeweils von der <u>erreichten</u> Wertigkeit des ausgeführten Elements			

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Bei fehlender Umdrehungszahl und dem gleichzeitigen Auftreten von Landungsfehlern bleibt der Sprung in der Kür ohne Bewertung.

2.3. Wertigkeiten und Einordnung von Fehlerbildern (Pirouetten)

2.3.1. Maximale Wertigkeiten Pirouetten

Die nachfolgend aufgeführten Noten sind *Maximal*noten. Die tatsächliche Bewertung der gezeigten Pirouetten hängt von der Ausführung ab.

Wertigkeiten Pirouetten								
Element	Abk.	Wert	Element	Abk.	Wert	Element	Abk.	Wert
Zweifußpirouette	St 2f	1,0	Waage ra, re, va	W*	5,0	Broken Ankle	BA	8,0
Stand re	St re	1,5	Wechselwaagen (Kombination aus 2 Waagepirouetten)	WW*	6,0	Hackenwaagen (alle Kanten)	*He	8,5
Stand va, ra	St*	2,0	ingesprungene Waage	eW*	6,0	Inverted (alle Positionen)	I, In	9,0
Sitzpirouetten	Si*	3,0				Lay Over ²		0,0
Kombination von Standpirouetten		2,5	Waage va – Sitz re		5,5	Kombinationen aus o.g. Klasse A-Pirouetten – entsprechend ihrem Schwierigkeitsgrad		≥9,1
umgesprungene Standpirouetten	^St	2,5	Kombination aus 2 Waagepirouetten und Sitzpirouette		6,5			
Kombination von Sitzpirouetten		4,0	Kombination aus 3 Waagepirouetten		7,0			
			Kombination aus 3 Waagepirouetten und Sitzpirouette		7,5			

2.3.2. Wertigkeiten Pirouettenkombinationen

Für die Bestimmung der Wertigkeit einer Pirouettenkombination gilt generell:

1. Die Wertigkeit einer Pirouettenkombination ist in der vorstehenden Tabelle als Rahmenwert festgelegt.
2. Die Schwierigkeit der gesamten Pirouettenkombination hängt vom Schwierigkeitsgrad der gezeigten Pirouette (angelehnt an Klassendefinitionen der CIPA, Class A/B/C) und der Ausführung ab.
3. Kriterien für eine **sehr gute** Pirouettenkombination sind:
 - ✓ Umdrehungszahl ist deutlich größer als 2 Umdrehungen pro Position (Mindestumdrehungszahl)
 - ✓ originelle Zusammenstellung (verschiedene Fuß- bzw. Positionswechsel)
 - ✓ hohe Drehgeschwindigkeit
 - ✓ gutes Zentrieren

Pirouettenkombinationen erhalten einen **Zuschlag von maximal 1,5 Punkten** (auf die tatsächliche Wertigkeit des schwierigsten Elements der Kombination), **abhängig von der Wertigkeit der Einzelelemente (Einzelschwierigkeit) und ihrer Verbindung**.

² Kein gültiges Element in Deutschland.

Beispiele:

Pirouettenkombi & Einzelwertigkeiten (max.)	Wertigkeit Kombi (max.) (Zuschläge)
He va + BA + Si 8,5 8,0 3,0	je nach Ausführung ~9,1 2x Klasse A, eher einfache Kombi
He va + In + Si 8,5 9,0 3,0	je nach Ausführung >9,1 2x Klasse A, Höchstschwierigkeiten, schwierigere Kombi
He va + W va + He va + In + Si 8,5 5,0 8,5 9,0 3,0	je nach Ausführung >9,5-10,0 3x Klasse A, Höchstschwierigkeiten, sehr schwierige Kombi

Die fehlerhaften Elemente innerhalb einer Kombination werden gemäß der Tabelle unter Punkt 2.3.3 unten im Wert gemindert.

2.3.3. Einordnung von Fehlerbildern Pirouetten**Neu: Mindestumdrehungszahlen (Kür) in den Altersklassen gemäß WOK 4.4.4.3 :**

Einzelpirouetten: 3 Umdrehungen

Pirouettenkombinationen: mind. 2 Umdrehungen je Position

Mindestumdrehungszahlen in den Leistungsklassen gemäß WeB:

Alle Pirouetten: 2 Umdrehungen (bei Kombinationen: je Position)

Neu: Eine Sitzposition...

... ist dann erreicht, wenn der Oberschenkel des Standbeins sich in nahezu waagerechter Haltung befindet (die bisherige Formulierung „Kniewinkel <90°“ wurde ersetzt). Eine Sitzpirouette kann eingeleitet werden durch max. 1 Umdrehung im Stand und dann unmittelbaren Übergang in die Sitzposition.

Neu: Eine Pirouettenkombination...

...ist eine Aneinanderreihung von Teilen mit unterschiedlichen Namen (z.B. Waage va+Waage re, Inverted+Bryant...) Hat ein Teil keinen eigenen Namen, so ist es „nur“ eine Variation einer Position. Eine Verbindung aus der namensgebenden Position und einer Variation davon ist somit keine Pirouettenkombination (z.B. Waage ra + angefasstes hochgezogenes Bein/Körbchen³).

Pumping („Pizza-Ecken“)

...ist in Deutschland im WeB und bis inklusive Schüler B **erlaubt (3-5 „Pizza-Ecken“)**. Ab Schüler A ist Pumping in der Kür mit einem Abzug (0,3A durch den Schiedsrichter) belegt und in der Kurzkür wird die Pirouette dadurch ungültig.

³ sofern der Oberkörper in Waageposition bleibt, sonst kommt es zum Positionswechsel, denn dann ist eine Standpirouettenvariation....

Art des Fehlers	Bewertung Kurzkür	Bewertung Kür
<ul style="list-style-type: none"> Sturz im Einschleudern /Einlauf 	0,0 (ohne Bewertung) → zusätzlich: Abzug wg. fehlendem Element (-0,5)	0,0 → zusätzlich: falls Pirouettenanzahl vorgeschrieben, zählt die Pirouette nicht und ein Abzug wegen fehlendem Element ist vorzunehmen
<ul style="list-style-type: none"> Einzelpirouette: Mindestumdrehungszahl laut WOK nicht erreicht 	ungültig (0,5)	0,0 (ohne Bewertung)
<ul style="list-style-type: none"> Kombinationspirouette: Mindestumdrehungszahl laut WOK nicht erreicht 	ungültig (0,5) , sofern in einer Position weniger als 2 Umdrehungen gezeigt wurden	Es bleibt nur die Position der Kombination ohne Bewertung, für die weniger als 2 Umdrehungen gezeigt wurden.
Bei Höchstschwierigkeiten , Hackenpirouetten (alle Kanten) oder Inverted: <ul style="list-style-type: none"> Abbruch einer Einzelpirouette (z.B. durch Sturz oder Step-out) nach Erreichen der Mindestumdrehungszahl Abbruch einer Kombinationspirouette nach Zeigen der Höchstschwierigkeit mit mind. 3 Umdrehungen (z.B. durch Sturz, Step-out oder fehlende Umdrehungszahl) im weiteren Pirouettenverlauf (z.B. letzte Position nur 1 Umdrehung) 	ungültig (0,5-1,0) → Pirouette erhält wegen der Höchstschwierigkeit eine Bewertung zwischen 0,5 - 1,0 (erhöhter Basiswert)	- 1,5 von der Wertigkeit des ausgeführten Elements → Gewertet wird der gelungene Teil der Pirouettenkombination. → Misslungene Elemente oder Elemente mit Unterschreitung der Mindestumdrehungszahl innerhalb der Pirouettenkombination bleiben ohne Bewertung.
Für Pirouetten, die keine Höchstschwierigkeit darstellen: <ul style="list-style-type: none"> Sturz während der Drehung Namen gebende Position nicht erreicht (inkorrekte Position) Stopperbenutzung im Einlauf, Wechsel oder während der Umdrehung (Ausnahme: Pirouetten, bei denen eine Stopperbenutzung notwendig ist wie Butterfly oder Biemann) 	ungültig (0,5)	0,0 (ohne Bewertung)
<ul style="list-style-type: none"> Sturz im Auslauf Stopperbenutzung im Auslauf⁴ Haltungs-/Positionsfehler 	mittel bis schlecht (angemessene Minderung der Maximalpunktzahl)	- 1,0 von der Wertigkeit des ausgeführten Elements
<ul style="list-style-type: none"> Loslassen der Körperspannung während der Drehung Starkes Wandern Spielbein schlägt im Auslauf auf den Boden 	schlecht (angemessene Minderung der Maximalpunktzahl)	- 0,5 von der Wertigkeit des ausgeführten Elements

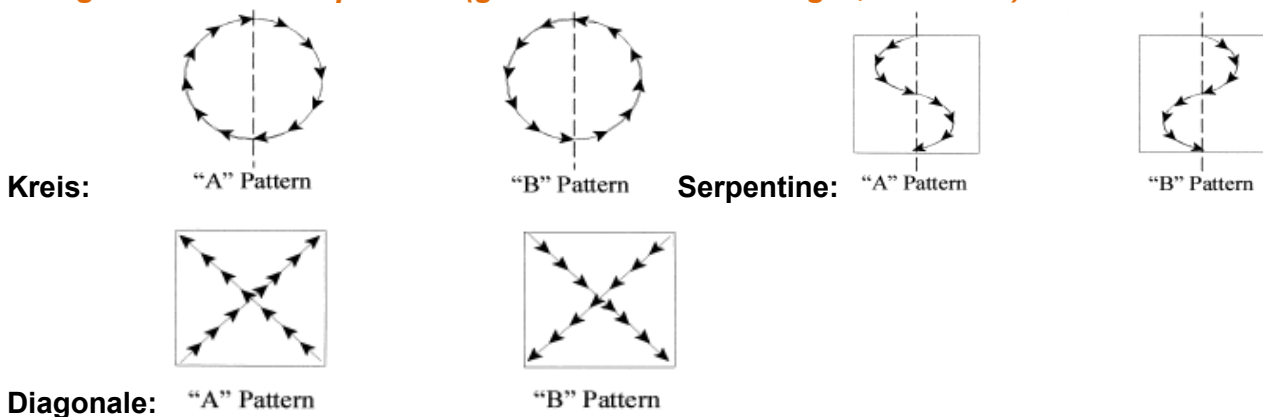
⁴ Gilt fortgeführt nicht als Fehler bei Hacke va.

WOK-Auszug: Für Deutschland gültige Pirouetten-Klassen angelehnt an CIPA 6.10.01 („SPINS“ – Einzelpirouetten)		
Klasse A	Klasse B	Klasse C
5. Eingesprungene Waagepirouette	1. Waagepirouette rückwärts auswärts	1. Sitzpirouette rückwärts-einwärts (Haines)
6. Eingesprungene Sitzpirouette	2. Waagepirouette rückwärts einwärts	2. Sitzpirouette vorwärts-auswärts
7. Inverted (alle Kanten)	3. Sitzpirouette vorwärts einwärts	4. Kreuzpirouette
8. Hackenwaage vorwärts oder rückwärts („Heel Camel“)	4. Sitzpirouette rückwärts auswärts	5. Waagepirouette vorwärts-auswärts
9. Broken Ankle vorwärts oder rückwärts (Waage auf zwei Innenrollen)	6. Eingesprungene Klasse B-Pirouetten	7. Eingesprungene Klasse C-Pirouetten

2.4. Beurteilung von Schrittsequenzen, Transitions, Laufen

TECHNISCHER ANSPRUCH	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeit der einzelnen Elemente (z.B. Laufschrift vs. Wende, Stoppernutzung, etc.) • Anlage/ Laufrichtung • Drehrichtung(en): einseitig/beidseitig • einbeinig/zweibeinig • Abfolge der Elemente / Aneinanderreihung schwieriger Elemente • technische Arm-/Bein-Koordination • ...
QUALITÄT	<p>Ausführung der technischen Elemente, qualitative Einordnung in sehr gut bis sehr schlecht, d.h. wie wird der einzelne Schritt ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straucheln • Unsicherheiten • Schwungverlust • Stoppereinsatz • Kanten • ...
CHOREOGRAFIE	<p>Die „B-Note“ bei der Bewertung jeder Schrittpassage – wie fügt sich die Schrittpassage in die Gesamtchoreographie ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität / Originalität • Harmonie • Zeitpunkt der Ausführung • Ausdruck • Arm-Bein-Abstimmung • ...
FLOW & GLIDE	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichmäßiger, kontinuierlicher Fluss • Gutes Gleiten, gute Kanten • Stops müssen zum Charakter der Musik passen • Kontrolle / Mühelosigkeit
DYNAMIK	<ul style="list-style-type: none"> • dynamischer Ablauf • gleichbleibendes Niveau • Kein (ungewollter) Tempoverlust

Anlage von Schrittsequenzen (geometrische Grundfigur, base line)⁵:

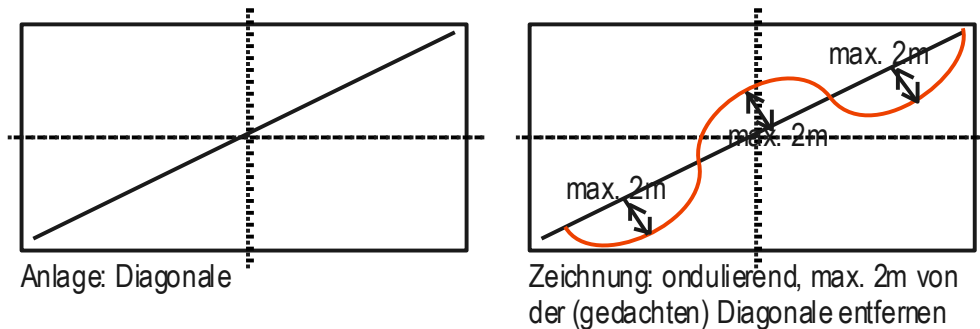


⁵ FIRS ATC Rules Appendix 4 = CERS ATC Rules Appendix 1

Zeichnung von Schrittsequenzen:

Ondulierend um die geometrische Grundfigur. **Am Beispiel der Diagonalen** (laut CEPA-Aussage⁶):

1. Die Schrittsequenz muss an einer Ecke der Lauffläche anfangen und auf der gegenüberliegenden Ecke der Lauffläche enden, wobei mindestens $\frac{3}{4}$ der Diagonale gelaufen werden muss.
2. Die Schrittsequenz muss progressiv gelaufen werden (ein Zurücklaufen während der Schrittsequenz ist verboten).
3. Damit schwierige und kantenreine Drehungen ermöglicht werden können, dürfen die Läufer **bis zu zwei (2) Meter von der Diagonale nach rechts und links** abweichen. Schematisch also:



Zur Vermeidung von Missverständnissen:

Aus der o.a. schematischen Darstellung ist nicht herauszulesen, dass nur 2 Bögen zur einen Seite und 1 Bogen zur anderen Seite innerhalb einer Diagonalen erlaubt wären o.ä.!

Und: Die veröffentlichten Abweichungen von der base line im Tanz ab 2016 sind unterschiedlich.

Grundsätzlich gilt aber...

Der Aufbau von Schrittfolgen wirkt sich signifikant auf die hierfür zu vergebende Note aus, so ist z.B. eine Schrittfolge (bei korrekter und zügiger Ausführung) qualitativ umso höherwertiger, je stärker der tatsächlich gelaufene Weg (**Zeichnung**) um die geometrische Grundfigur (**Anlage: Diagonale, Kreis, Serpentine, Längsachse**) onduliert, je tiefer die Kanten sind, je mehr Arm- und Körperbewegungen eingebunden werden, je exakter ein Rhythmus der gezeigten Elemente feststellbar ist, je mehr Drehungen in beide Richtungen ausgeführt werden (**Bidirektionalität/ Beidseitigkeit**), etc.

Für Arabesken gilt...

Bei den Arabesken muss sich das **Spielbeinknie mindestens über Hüfthöhe** befinden und dort in unveränderter Position **hinreichend lange** gehalten werden. Beidseitigkeit ist zu berücksichtigen.

Exkurs: Sprünge in der Show und im Tanzen sind Schrittelemente...

Sprünge sind somit in diesen Disziplinen nicht als Sprung zu bewerten!

Vielmehr ist neben der technisch korrekten Ausführung des Sprungs entscheidend, wie Sprünge **eingebettet** sind. Die Choreografie der Schrittfolge sowie die Art und Weise der Vorbereitung des Absprungs (möglichst: nahezu **ansatzlos** und **mühelos** aus der Schrittfolge hervorgehend) wirken sich somit ebenso wie das verwendete Schrittmaterial auf die zu vergebende Note aus. Die optimale Bewertung wird erreicht, sofern der Sprung **sauber** ausgeführt wurde und sich ohne wesentliche Vorbereitung aus der Schrittfolge (=aus dem „Kontext“) ergab, sowie entsprechend **adäquates Schrittmaterial** Verwendung fand. Siehe auch: Präsentation „Show Regeln“.

⁶ Mai 2015

3. Spezielle Regeln zur Beurteilung der Kurzkür

Zusätzlich zu den generellen Regeln zur Beurteilung des Kürlaufens gelten die nachfolgenden besonderen Regelungen für die Kurzkür:

1. **Misslungene & Zusätzliche Elemente:** Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente ist nicht erlaubt. Ein zusätzliches Element liegt immer dann vor, wenn neben den sechs vorgeschriebenen Elementen weitere Elemente gezeigt werden.
2. **Wiederholung von Einzelementen:** Die Wiederholung von Einzelsprüngen bzw. Einzel-Pirouetten in der Sprung- bzw. Pirouettenkombination ist zulässig.
3. **Reihenfolge:** Die Elemente müssen in den Altersklassen Schüler A bis Meisterklasse in nachstehender Reihenfolge gezeigt werden (Schüler B: Reihenfolge beliebig):

1. Sprung-Element
2. Sprung-Element
3. Pirouetten-Element
4. Sprung-Element
5. Schrittfolge
6. Pirouetten-Element

4. Für Verstöße gegen die entsprechenden Vorgaben sind die ausgewiesenen Abzüge vorzunehmen.
5. Bei **Einzelpirouetten** beträgt die vorgeschriebene Umdrehungszahl mindestens drei (3) Umdrehungen. Wird diese Umdrehungszahl nicht erreicht, so ist die Pirouette ungültig. Das Zählen der Umdrehungen beginnt, wenn der Läufer die vorgeschriebene Position erreicht hat (z.B. Waage va beginnt erst nach dem Zentrieren).
6. Bei **Pirouettenkombinationen** beträgt die vorgeschriebene Umdrehungszahl mindestens drei (3) Umdrehungen in jeder Position. Es gelten die folgenden Abstufungen in der Qualität in Bezug auf die Umdrehungszahl:
 - 3 oder mehr Umdrehungen je Position: gut bis sehr gut
 - weniger als 3, aber mehr als 2 Umdrehungen je Position: schlecht bis mittel
 - weniger als 2 Umdrehungen in einer der Positionen: ungültig (siehe Nr. 10)
7. Bei **Pirouetten, bei denen das Einschleudern** vorgeschrieben ist, müssen die „Schleuderdreier“ auf dem gleichen Bein gedreht werden, wie die vorgeschriebene Pirouette.
8. Für die **Schrittfolgen** gelten jeweils die internationalen Vorgaben sowie die o.a. Kriterien für die Beurteilung von Schrittsequenzen. **Ein Sturz** in der Schrittfolge **macht** diese analog zu Sprüngen oder Pirouetten **ungültig**.
9. Für alle Kategorien wird in der Kurzkür jedes einzelne der vorgeschriebenen Elemente mit einer Punktzahl bewertet. Die A-Note setzt sich zusammen aus der Summe der Punktzahlen für die einzelnen Elemente. Jedes Element hat eine Wertigkeit mit einer Minimum- und Höchst-Punktzahl, die den anhängenden Wertigkeitstabellen entnommen werden kann. Der Wertungsrichter notiert für jedes Element anhand der Tabelle einen Wert und berücksichtigt dabei die Ausführung und Qualität.
10. **Ungültige Elemente** gemäß Ziffer 2.2 (Sprünge) und Ziffer 2.3 (Pirouetten) dieser Veröffentlichung sowie bei der Schrittfolge gem. Ziffer 8 der „Speziellen Regeln zur Beurteilung der Kurzkür“ werden in allen Altersklassen grundsätzlich mit 0,5 Punkten bewertet. Abweichend hiervon werden misslungene Höchstschwierigkeiten (z.B. Step-out bei einem Dreifachsprung) mit den in den nachstehenden Bewertungstabellen ausgewiesenen Punkten höher bewertet.

Beispiele für ungültige Elemente sind:

- bei Sprüngen:
 - Sturz
 - Landung auf zwei Füßen
 - Landung auf dem Stopper ohne Auslauf
 - zwei Hände am Boden etc. bei Einzelsprüngen
 - Sturz ab dem 3. Sprung in der Kombination
 - vorgedrehter Toeloop (open toeloop)
- bei Pirouetten:
 - Sturz
 - Stopperbenutzung beim Eingang, während der Rotation oder bei Pirouettenkombinationen auch beim Wechsel
 - Unterschreiten der vorgegebenen Mindestumdrehungszahl
- in der Schrittfolge:
 - Sturz

11. Ein **Abzug von 0,5 Punkten** in der A-Note durch den Schiedsrichter erfolgt in nachfolgend genannten und ähnlichen Fällen wegen **des Fehlens des vorgeschriebenen Elementes**:

- vorgegebene Anzahl von Sprüngen in der Sprungkombination bzw. Positionen / Positionswechseln in der Pirouettenkombination wird nicht erreicht (z.B. Sturz oder Abbruch beim ersten oder zweiten Sprung der Kombination)
- vorgeschriebener Bestandteil einer Sprung- oder Pirouettenkombination wird nicht gezeigt (z.B. Sitzpirouette innerhalb der Pirouettenkombination)
- einfacher Toeloop innerhalb der vorgeschriebenen Sprungkombination ist verboten und führt daher zum Fehlen der vorgeschriebenen Kombination
- Diagonal-Schrittfolge zu kurz, Kreis-Schrittfolge nicht geschlossen, Serpentinenschrittfolge nicht entsprechend den Vorgaben

Die eigentliche **Bewertung** des Elementes erfolgt als „**ungültig**“ (siehe Ziffer 10).

12. Ein **Abzug von 0,5 Punkten** in der A-Note durch den Schiedsrichter erfolgt für einen um mehr als ein Viertel **vorgedrehten Doppel-Toeloop** oder **Dreifach-Toeloop** („**open toeloop**“) als vorgeschriebenem Tippsprung bzw. in der Kombination.

Die eigentliche **Bewertung** des Elementes erfolgt als „**ungültig**“ (siehe Ziffer 10).

13. Ein **Abzug von 0,3 Punkten** in der A-Note erfolgt in den Kategorien **Schüler A bis Meisterklasse** durch den Schiedsrichter für **jede Pirouette mit „Pumping“** im Eingang.

Auf diese Weise ausgeführte Pirouetten werden als Pirouetten von **schwacher Qualität** angesehen.

14. Wird ein **vorgeschriebenes Element gar nicht erst versucht**, sondern stattdessen ein anderes Element gezeigt (z.B. Axel statt Doppelaxel, Waage va statt einer A-Pirouette, Diagonal-Schrittfolge statt Kreis-Schrittfolge), wird das Element als „**nicht versucht**“ mit 0,0 Punkten bewertet; es erfolgt jedoch **kein Abzug von 0,5 Punkten in der B-Note** für ein zusätzliches Element.

Sprünge, bei denen ein Sturz oder der Abbruch vor dem Ende der Absprunghase erfolgt (es kommt zu keiner aufwärtsgerichteten Flugphase) und **Pirouetten** mit einem Sturz oder Abbruch beim Anlauf bzw. Einschleudern bis zum Eingang in die Drehung werden als „**nicht versucht**“ mit 0,0 Punkten bewertet.

In allen hier **genannten Fällen** (Punkt 14.) wird wegen des **fehlenden Elementes** ein **Abzug von 0,5 Punkten** in der A-Note durch den Schiedsrichter vorgenommen.

15. Eine **zusätzliche Position** in der **Pirouettenkombination** oder ein oder mehrere **zusätzliche Sprünge** in der **Sprungkombination** werden mit einem **Abzug von 0,5 Punkten in der A-Note** durch den Schiedsrichter bewertet.

16. Die **B-Note** wird vollkommen unabhängig von der **A-Note** vergeben und unterliegt dabei keinen Restriktionen.

4. Besonderheiten lange Kür

4.1.1. Separate Protokollierung von Noten für die Komponenten der A-Note ⁷

In der A-Note sind folgende Noten separat zu protokollieren:

1. **Technischer Wert Sprünge** (auch zu berücksichtigen: Sprungtechnik)
2. **Technischer Wert Pirouetten**
3. **Technischer Wert Läuferisches Vermögen** (auch zu berücksichtigen: Schrittmaterial)

Aus diesen Teilnoten für die Komponenten der A-Note ist dann die A-Note herzuleiten. Es gelten ggf. vorgegebene Gewichtungen.

Hintergrund: Mit der getrennten Benotung der Komponenten der A-Note wird eine bewusstere Beurteilung insbesondere des Läuferischen Vermögens ermöglicht. Erklärtes Ziel dieser Regelung ist es, das läuferische Vermögen in der Breite durch Schaffung von Anreizen für das gute Laufen zu stärken, um eine der wesentlichen Grundlagen für die Erzielung technischer Höchstschwierigkeiten zu verbessern.

4.1.2. Empfehlungen und Vorgaben für die Gewichtung der Komponenten der A-Note ⁸

Es gelten folgende Vorgaben bzw. Empfehlungen für die vorzunehmenden Gewichtungen der Komponenten zueinander:

Kategorie	Art der Gewichtung	Sprünge	Pirouetten	Läuferisches Vermögen & Schritte
Anfänger, Freiläufer, Figurenläufer	Vorgabe	25%	25%	50%
Kunstläufer, Nachwuchsklasse, Cup	Empfehlung	ca. 25%	ca. 25%	max. 50%
Schüler D, Schüler C, Schüler B	Empfehlung	ca. 1/3	ca. 1/3	ca. 1/3
Schüler A, Jugend, Junioren, Meisterklasse	nicht vorgegeben, keine Empfehlung verfügbar			

Sofern die Gewichtung nicht vorgegeben ist, sind folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

- (a) Die Gewichtung der einzelnen Komponenten zueinander ist frei, muss aber auf Basis der WOK begründbar sein.
- (b) Je höher der technische Wert von Sprüngen und Pirouetten in einem Programm ist, desto weniger wird die allgemeine läuferische Qualität in die A-Note einfließen. Gleichwohl steigen die Anforderungen an das zu zeigende Schrittmaterial in Schrittsequenzen und Übergängen (Transitions) etc. mit der Qualität des Läufers.

4.1.3. Bewertung vollständig misslungener Komponenten der A-Note ⁹

Sollte ein Läufer in einer Komponente (Pirouetten/Sprünge/Läuferisches Vermögen) kein einziges gültiges Element gezeigt haben, dann wird diese gesamte Komponente gemäß nachfolgender Übersicht bewertet.

Kategorie	Ersatzwert für misslungene Komponenten
im WeB (Anfänger – Cup)	0,3 Punkte (pauschal) für die <i>gesamte</i> Komponente, unabhängig von der Anzahl der Versuche
in <u>allen</u> Altersklassen	0,5 Punkte x Anzahl der versuchten Elemente aus dem Bereich

⁷ März 2014

⁸ März 2014 + Mai 2015

⁹ April 2015, Update Januar 2016

Beispiel Altersklassen: Läufer versucht drei Pirouetten, alle ohne Bewertung: $0,5 \times 3 = 1,5$ Punkte für die Komponente „Pirouetten“.

Beispiel WeB: Läufer versucht drei Pirouettenelemente, alle ohne Bewertung: 0,3 Punkte für die Komponente „Pirouetten“.

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Sofern auch nur ein gültiges Element für die jeweilige Komponente existiert, ist die o.a. Ersatzberechnung hinfällig und die Komponente ist mit einem angemessenen Wert zu versehen.

4.1.4. Sonstiges

Klarstellung: Elemente in Kombinationen ohne Bewertung (Grundsatz):

Bei Sprung- und Pirouettenkombinationen in der langen Kür, die ein Element enthalten, das keiner Bewertung zugeführt werden kann, wird der saubere Teil bewertet.

Mit anderen Worten: Das Element ist faktisch aus der Kombination zu streichen. Der verbleibende Rest wird bewertet. Dies kann bedeuten, dass eine Kombination für die Bewertung keine Kombination mehr ist, sondern „nur noch“ eine Folge von Elementen mit entsprechend geringerem Wert gegenüber einer Kombination (keine Zuschläge).

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Für die Bestimmung der Anzahl erlaubter Kombinationen, Sprünge, Sprungelemente sind auch Elemente zu berücksichtigen, die letztlich ohne Bewertung verbleiben.

Ist ein unbewertetes Element gleichzeitig Pflichtelement, so führt dies nicht zu einem zusätzlichen Abzug wegen eines fehlenden Pflichtelements, sofern der gezeigte Versuch die Vorgabe hinreichend erfüllt hat (Ausnahme: einfacher Toeloop, siehe unten).

Kombi mit einfachem Toeloop in der Mitte (Ausnahme vom Grundsatz)¹⁰:

Sprungkombinationen mit einfachem Toeloop in der Mitte (also Toeloop nicht als erster und nicht als letzter Sprung) sind sowohl in der Kurzkür als auch in der langen Kür ungültig. Ist ein Toeloop vorgeschrieben, so gilt dieser bei Sprungkombinationen im Sinne dieses Punktes auch nicht als versucht.

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Für die Bestimmung der Anzahl von Elementen und Kombinationen sind derartige ungültige Sprungkombinationen jedoch gemäß obigem Grundsatz zu berücksichtigen.

Ausgewogenes Programm/Well-Balanced Program¹¹:

In allen Altersklassen (Schüler D bis Meisterklasse) gilt: Mindestens ein Mal muss innerhalb der Kür zwischen zwei (2) Pirouettenelementen zwingend mindestens je eine (1) anerkannte Schrittsequenz sowie (und) ein (1) Sprungelement gezeigt werden („well-balanced program“) (etwaiger Abzug: -0.5B durch SR).

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Die Beurteilung, ob ein Programm ausgewogen ist, ist nicht ausschließlich auf die Erfüllung der Vorgabe zum „well-balanced program“ abzustellen. Es ergeben sich entsprechende Kriterien aus der WOK: Dort existiert die Vorgabe der Mannigfaltigkeit. Sofern das Programm dem nicht nachkommt, wäre diese Vorgabe mutmaßlich eher sehr schlecht umgesetzt (Berücksichtigung in der A-Note, weil technischer Mangel). Auch bei z.B. mehreren Pirouetten direkt hintereinander ist für gewöhnlich davon auszugehen, dass der künstlerische Wert Schaden nimmt (B-Note) – zumindest national.

¹⁰ Mai 2013

¹¹ Februar 2015

Neu: Vorgaben & Erläuterungen zum Lutz¹²

Wir versuchen uns an einer lebensnäheren Definition des Sprungs und verwerfen die verwirrenden CEPA-Definitionen von 2015...: Der Lutz ist auch im Rollkunstlaufen vom Flip zu unterscheiden. Ein Lutz im Rollkunstlaufen ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften des Sportgeräts nur bedingt mit dem Eiskunstlauf-Lutz vergleichbar (u.a. unterschiedliche Impulsgebung).

Folgende Charakteristika weist der Lutz im Rollkunstlaufen auf:

1. Der Lutz wird insbesondere über seinen unmittelbaren Ansatz definiert. Der Sprung ist über eine Auswärtskante anzusetzen, die mindestens während der Spielbeinbewegung hinter den Standfuß durch erhöhten Kantendruck besteht:



(Quelle: FIRS-Book)

2. Der Auswärtsbogen kann sehr kurz angelegt werden, so dass die Anlage des Sprungs auf der Laufläche durchaus variabel ist und ein Absprung durchaus schnell und „überraschend“ erfolgen kann.
3. Unmittelbar vor und im Moment der Stopperberührung auf dem Boden muss eine Auswärtskante (klar) erkennbar sein. Danach (= im Abheben) geht die Auswärtskante sportgerätbedingt verloren, da ansonsten keine Rotation generiert werden könnte.
4. Die Auswärtskante wird ausgelöst durch einen Spielbeinzug nach hinten in leicht gekreuzter Richtung bei ansonsten hoher aufgebauter Spannung zwischen Schulter und Spielbein. Der Stoppereinsatz erfolgt folglich zunächst auch hinter dem Standfuß.
5. Ist die Kante nicht genau erkennbar, so kann davon ausgegangen werden, dass ein Flip – also kein Lutz! – vorliegt, wenn...:
 - a. ... die Oberkörperneigung im Moment des Eintippens einen Einwärtsbogen beschreibt, da in diesem Fall ein Absprung von der Auswärtskante unmöglich wäre und/oder
 - b. ... der Stopper innen oder hinten innen (ausgehend vom Standfuß) aufgesetzt wird, da eine Auswärtskante bei einer derartigen Spielbeinführung im entscheidenden Moment nicht gehalten worden sein kann.

International führt theoretisch jeder fehlerhafte Versuch zu einem Abzug von 0,2 Punkten in der A-Note und der Wertung des fehlerhaften Versuchs als Flip. **National übernehmen wir nur die Bewertung als Flip.** Sofern die Kür dann dadurch zu viele Wiederholungen des Flip aufweist, sind diese Wiederholungen entsprechend zu ahnden (-0,3A Abzug durch SR je Sprung zu viel, Kategorie: „gleicher (Dp.)-Sprung mehr als X-mal“).

Anzeige von Abzügen & Boni¹³

Bei allen Wettbewerben mit elektronischer Anzeige der Wertungen werden Boni und Abzüge zusammen mit der Wertung an der Anzeigetafel ausgewiesen. Bei Wettbewerben mit manueller Anzeige der Wertungen sollen die nachfolgenden Bonusregelungen nach folgendem Schema vom Schiedsrichter oder seinem Assistenten angezeigt werden:

+0.2A Bonus "loop step" -> Hochhalten einer **grünen** Karte

+0.2A Bonus Arabeske -> Hochhalten einer **orangenen** Karte

Diese Regelung ist bindend für Wettbewerbe des DRIV sowie die NDM und SDM.

Zur Erhöhung der Transparenz der Wertungen in Kurzkür und Kür können zusätzlich die Abzüge nach folgendem Schema angezeigt werden:

Summe der Abzüge in A -> Anzeige durch **rote** Ziffern

Summe der Abzüge in B -> Anzeige durch **schwarze** Ziffern

¹² Juni 2017

¹³ Juli 2013, Update Mai 2015

Neu: Bewertung Inline-Artistic (ILA)¹⁴

Die Bedingungen für ILA sind mit dem Jahr 2017 international geändert worden. FIRS/CERS haben größtenteils die Bedingungen der weiteren Dachorganisation des Inline-Sports, der WIFSA, übernommen. Diese Bedingungen sind grundsätzlich vergleichbar mit der internationalen Struktur des Eiskunstlaufen nach ISU-Standards, in die sich auch wesentliche Teile des deutschen Eiskunstlaufen einpassen.

Mit diesen Änderungen (veröffentlicht und ins Deutsche übertragen im DRIV-Konzept ILA, siehe bitte Homepage) erhält die Disziplin ILA eine komplette Alters- und Wettbewerbsstruktur. Inwieweit derartige Wettbewerbe in Deutschland dann stattfinden, bleibt abzuwarten.

Grundsätzlich ergibt sich für Deutschland keine Veränderung in der Bewertung von ILA-Darbietungen. Die in diesen Kriterien niedergelegten Maßstäbe des Rollkuntlaufen sind bei der Bewertung mit folgenden wesentlichen Abwandlungen anzuwenden:

- Die Kurzkür wird gewertet als „kleine Kür“.
- Für Landungen auf dem Stopper sowie Pirouetten auf dem Stopper gelten keine Abzüge. Nichtsdestrotz ist die Ausführungsqualität umso höher, je weniger Stoppereinsatz erfolgt.

Neu: Akrobatische Elemente¹⁵

Eine feste Definition für akrobatische Elemente existiert international derzeit nicht, ein Spagat zählt gem. CERS nicht dazu.

Grundsätzlich würden wir alle Elemente als akrobatisch definieren, bei denen eine wie auch immer geartete Drehung des Körpers um die Horizontalachse erfolgt. Unsere Sportart zeichnet sich hingegen dadurch aus, dass sie (zumindest im Einzellaufen) ausschließlich Drehungen um die vertikale Körperachse enthält.

Analog zu FIRS/CERS ist im Einzellaufen derzeit ein akrobatisches Element je Programm auch im DRIV erlaubt. Ab 2018 wird dies im WeB beschränkt auf das Zeigen eines Rades oder eines Spagats. Ggf. erfolgt hierzu noch eine Überarbeitung. In den Altersklassen gilt die Definition von FIRS/CERS.

Das Zeigen akrobatischer Elemente hat keinerlei Einfluss auf den Technischen Wert eines Programms und ist somit maximal ein choreografisches Stilmittel.

¹⁴ Juni 2017

¹⁵ Juni 2017

5. Fragen & Antworten

Wie ist denn das jetzt mit dem Doppel-Rittberger vom Stopper? Ist der nun erlaubt oder nicht?

Der Doppel-Rittberger vom Stopper ist **ein eigenständiges Element! Als solches ist er ab der Altersklasse Jugend (inkl.) sowie im WeB bei Cup erlaubt.** Die maximale Wertigkeit dieses Sprungs ist vergleichbar mit dem 2T (5,5). Das heißt:

1. Als Einfachvariante existiert dieser Sprung nicht.
2. Wenn „2R“ **vorgeschrieben** (in Ausschreibungen oder Nominierungskriterien), **wird diese Bedingung durch Zeigen des Sprungs Doppel-Rittberger (Stopper) nicht versucht und somit auch nicht erfüllt** mit entsprechenden Folgewirkungen (ggf. falsches Element, Punktabzug für fehlendes Pflichtelement, Nichtnominierung, etc.).

Wann ist eine Sprungkombi eine Sprungkombi und damit ein (1) Sprungelement (Schüler A)?

Eine Sprungkombination zeichnet sich in der Regel aus

- a. durch eine Aneinanderreihung von Sprüngen, bei denen
- b. der Absprung des nächsten Sprungs von derselben Kante erfolgt wie die Landung des vorangegangenen Sprungs und damit ein unmittelbarer Absprung nach der Landung von dem vorangegangenen Sprung (ohne Zwischenschritt) erfolgt.

Eine Sprungkombination hat zudem einen klaren, tendenziell gleich bleibenden Rhythmus. Falls nicht, kann es sich immer noch um eine Sprungkombination handeln, die dann allerdings qualitativ geringerwertig ist.

Wie viele Sprünge sind denn maximal bei Schüler A zulässig?

Die maximale Sprunganzahl ist nicht reglementiert. Insgesamt dürfen bis zu 6 Sprungelemente gezeigt werden, jedes dieser Sprungelemente könnte theoretisch eine Sprungkombination sein.

„Well-Balanced Program“: Muss die geforderte Schrittsequenz (die, die zwischen zwei Pirouetten neben mind. einem Sprung gemacht werden muss) eine „anerkannte“ Schrittsequenz sein?

Ja. Die Ausführungsvorschriften für vorgeschriebene Schrittsequenzen (siehe Wertungskriterien zu Schritten).

„Well-Balanced Program“: Wenn ich im Anlauf zur Pirouette falle, darf ich die dann direkt noch einmal wiederholen oder müssen dann eine Schrittsequenz und ein Sprungelement dazwischen?

Eine unmittelbare Fortsetzung der Pirouette ist erlaubt. Das Fortsetzen bzw. Wiederholen von Waagedreiern ist im Sinne der Regel nicht erlaubt.

- Beispiel 1: Ein Läufer stürzt im Einschleudern, steht aber schnell auf und dreht die Pirouette „aus dem Stand“ ohne weiteres Einschleudern. Dies wäre erlaubt. (Vorsicht: pumping-gefährdet!)
- Beispiel 2: Ein Läufer stürzt im ersten Teil einer Kombinationspirouette. Auch hier wäre es erlaubt, aufzustehen und ohne weiteren Anlauf die Kombinationspirouette fortzusetzen.

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Das Fortsetzen der Pirouette/ das unmittelbare Neuansetzen wären allerdings unschädlich/ unproblematisch, wenn an anderer Stelle der Kür die Vorgabe des „well-balanced program“ erfüllt wäre, da diese Vorgabe letztlich nur 1x in der ganzen Kür an einer beliebigen Stelle erfüllt werden muss.

Sind fünf Rittberger eine Kombination und zählen als fünf Sprünge?

In den Altersklassen ist eine Kombination aus 3-5 Rittbergern eine Kombination, 3-5 Sprünge, aber ein Rittberger. Das heißt: Wenn man nur drei Sprünge der gleichen Art machen darf, dann zählt die Kombination, die ausschließlich aus 3-5 Rittbergern besteht, als ein Rittberger.

In den Leistungsklassen (im WeB) gilt (ab Figurenläufer): Eine Kombination aus 2-5 Rittbergern ist eine Kombination, 2-5 Sprünge, ein Rittberger (ab 2018: 2-3 Rittberger). Das heißt, man darf dort dann noch genau einen weiteren Rittberger zeigen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Diese Sonderbehandlung gilt nur für Kombinationen, die keine anderen Sprünge außer Rittbergern enthalten.

Wie ist das jetzt mit dem Rittberger bei Freiläufer?

Der Rittberger bei Freiläufer darf genau 2x gezeigt werden. Idealerweise als Einzelsprung. Die o.a. Regelung mit dem 3-5 Rittberger = 1 Rittberger gibt es hier nicht. Anders als in allen anderen Kategorien gibt es bei Freiläufer auch eine Wertigkeit für einen Rittberger auf Eck (ansonsten bleiben ja Einfachsprünge mit fehlender Rotation ohne Bewertung). Gleichwohl gilt: Es soll insbesondere der technisch korrekte Rittberger gelehrt werden. Das ist nicht unbedingt immer der, der am schnellsten „rum“ ist. Sprünge mit falscher Technik sind daher in jedem Fall minderwertig.

Dann kann ich ja bei Schüler C und D nur noch fünf weitere Sprünge in der Kür unterbringen, wenn ich eine Sprungkombi aus fünf Rittbergern zeige?!

Das ist korrekt.

Welche Änderungen gibt es in den Kriterien 2017 vs. 2016?

- zentrale Leitkriterien Schritte ergänzt um einige wenige Punkte (u.a.: reine, tiefe Kanten)
- Verweise auf Wertigkeiten vor 2016 entfernt
- Mindestumdrehungszahlen Pirouetten geändert (wegen WOK-Änderung)
- Definition Sitzpirouette (neu: definiert sich über Position des Oberschenkels nicht mehr über Kniewinkel) und Definition Pirouettenkombi eingefügt (wegen WOK-Änderung)
- Erklärung des Lutz neu gefasst und dem allgemeinen Verständnis angepasst (CEPA-Erläuterung verworfen)
- Absatz zur Bewertung Inline-Artistic („ILA“) eingefügt
- Absatz zu Akrobatischen Elementen eingefügt
- Tabellen Kurzküren und Kürbedingungen aktualisiert

6. Übersichten und Tabellen

6.1. Wertigkeitstabellen Kurzküren Einzellaufen

6.1.1. Schüler B (Espoirs)

DRIV - Schüler B		Sprung-Element		Sprung-Element		Sprung-Element		Pirouetten-El.		Pirouetten-El.		Schrittfolge	
Kurzkür Wertungsrichter		Axel (einfach) 0.5 - 1.3		Kombination 0.5 - 1.7		TIP (doppelt) 0.5 - 1.5		va - Waage 0.5 - 1.3		Rückw.- Waage 0.5 - 1.3		Schrittfolge 0.5 - 1.3	
Abzüge bei Note:				3 Sprünge, höchstens doppelt, ein Salchow ²				mind. 3 U., Eing. Amerik. Ausgang aufrecht va		mind. 3 U./., Eing. amerik. ohne Fußwechsel, Ausg. aufr. ra			
A		fehlendes Element	0,5 - SR	ungültig	0,5 max.	ungültig	0,5 max.	ungültig	0,5 max.	ungültig	0,5 max.	ungültig	0,5 max.
		vorgedrehter Toeloop	0,5 - SR	sehr gut	1,3	R ² + S ²	1,7	Doppel-Lutz	1,5	sehr gut	1,3	sehr gut	1,3
		zusätzl. Pos. (Pirouetten)	0,5 - SR	gut	1,1	R ² ra + step-out + S ²	1,0	Doppel-Flip	1,2	gut	1,1	gut	1,1
		zusätzl. Sprung (Kombi)	0,5 - SR	mittelmäßig	0,9	F ² oder L ² + S ²	1,5	Doppel-Toeloop	0,9	mittelmäßig	0,9	mittelmäßig	0,9
		Pumping	0,3 - SR	schlecht	0,7	T ² + S ²	1,2			schlecht	0,7	schlecht	0,7
B		zusätzliches Element	0,5 - SR			Axel + S ²	0,9						
		falsche Reihenfolge	0,5 - SR			einf. Spr. + S ²	0,7			NDM Sitz re	0,7		
Nr.		Name											

6.1.2. Schüler A (Cadets)

DRIV - Schüler A		Sprung-Element		Sprung-Element		Sprung-Element		Pirouetten-El.		Pirouetten-El.		Schrittfolge	
Kurzkür Wertungsrichter		1, 2 oder 4 Axel einf. od. doppelt 0.5 - 1.6		1, 2 oder 4 Kombination 0.5 - 1.8		1, 2 oder 4 TIP (doppelt) 0.5 - 1.3		3 oder 6 I.I.H. va o. ra 0.5 - 1.3		3 oder 6 Kombi. mit Sitzp. 0.5 - 1.6		5 Schrittfolge 0.5 - 1.3	
Abzüge bei Note				3 - 5 Sprünge, mind. einer doppelt, ohne einf. Toeloop				mind. 3 Umdrehungen Eingang ohne Stopper		mind. 3U/Pos. + 2 o. 3 Pos. Ein-/Ausgang frei wählbar			
A		fehlendes Element	0,5 - SR	ungültig - grds.	0,5 max.	ungültig - grds.	0,5 max.	ungültig	0,5 max.	ungültig - grds.	0,5 max.	ungültig	0,5 max.
		vorgedrehter Toeloop	0,5 - SR	A ² ra	1,6	mit drei Doppelsprg.	1,2	Doppel-Lutz	1,3	sehr gut	1,3	sehr gut	1,3
		zusätzl. Pos. Pirouette	0,5 - SR	A ² ra + step out	1,4	mit zwei Doppelsprg.	1,0	Doppel-Flip	1,1	gut	1,1	gut	1,1
		zusätzl. Sprung (Kombi)	0,5 - SR	A ² mit Ecke	1,3	mit einem Doppelsprg.	0,7	Doppel-Toeloop	0,8	mittelmäßig	0,9	mittelmäßig	0,9
		Pumping	0,3 - SR	A ² ra + Sturz/2 Füße	1,2	R ² ra zwei oder mehr	1,5			schlecht	0,7	schlecht	0,7
				A ² vorw. Dreier	1,1	R ² ra einmal	1,3			Hva/Hra/l > 3U.+Abbr.	0,5-1,0		
				A ² Ecke + Sturz/2 Füße	1,0	R ² ra + step out	1,0			Hva/Hra/l > 3U.+Abbr.	0,5-1,0		
B		zusätzliches Element	0,5 - SR			R ² ra + Sturz/2 Füße	0,8						
		falsche Reihenfolge	0,5 - SR	Axel einfach	0,8	T ³ ra vorgedreht (open toeloop)	1,3			NDM_Waage va,ra,re	0,8		
						A ² o. dreif. Sprung ra	1,6						
						A ² o. dreif. Sprung Ecke	1,4						
						A ² o. dreif. Sprung vorw. Dreier	1,3						
						A ² o. dreif. Sprung+Sturz/2Füße	1,1						
						A ² + /o. mehrere dreif. Sprünge	1,8						
Nr.		Name											

6.1.3. Jugend (Youth)

DRIV - Jugend <i>Kurzkür</i> Wertungsrichter		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Axel dopp. / Doppel-Rittbgr. 0.5 - 1.3/1.8		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Kombination 0.5 - 1.8 3 - 5 Sprünge, mind. einer doppelt, ohne einf. Toeloop		Sprung-Element 1, 2 oder 4 TIP² oder³ 0.5 - 1.6		Pirouetten-El. 3 oder 6 Einz.-Pirouette 0.5 - 1.6 Inverted / Hacke mind. 3 Umdr.		Pirouetten-El. 3 oder 6 Kombi. mit Sitz. 0.5 - 1.6 mind. 3 U/Pos. + 2 o. 3 Pos. Ein-/Ausgang frei wählbar		Schrittfolge 5 Schrittfolge 0.5 - 1.6	
Abzüge bei Note													
A	fehlendes Element vorgedrehter Toeloop zusätzl. Pos. Pirouette zusätzl. Sprung (Kombi) Pumping	0,5 - SR 0,5 - SR 0,5 - SR 0,5 - SR 0,3 - SR	ungültig - grds. max A ² ra A ² ra + step out A ² mit Ecke A ² ra + Sturz/2 FüÙe A ² vorw. Dreier A ² Ecke+Sturz/2 FüÙe R ² ra R ² - ra + step out NDM: Axel einfach	0,5 max 1,8 1,6 1,5 1,4 1,3 1,1 1,3 1,0 0,8	ungültig - grds. max. mit drei Doppelsprg. mit zwei Doppelsprg. mit einem Doppelspr. R ² ra zwei oder mehr R ² ra einmal R ² ra + step out R ² ra + Sturz/2 FüÙe T ³ ra vorgedreht (open toeloop) A ² o. dreif. Sprung ra A ² o. dreif. Sprung Ecke A ² o. dreif. Sprung vorw. Dreier A ² o. dreif. Sprung+Sturz/2FüÙe A ² + /o. mehrere dreif. Sprünge	0,5 max. 1,2 1,0 0,7 1,5 1,3 1,0 0,8 1,3 1,6 1,4 1,3 1,1 1,8	ungültig - grds. max Doppel-Lutz Doppel-Flip Doppel-Toeloop T ³ ra T ³ ra + step out T ³ ra + Sturz/2 FüÙe T ³ ra vorgedreht Dreif.-Flip/Lutz ra F ³ / L ³ ra + step out F ³ / L ³ ra +Sturz/2	0,5 max 1,1 0,9 0,7 1,4 1,2 1,1 1,1 1,6 1,4 1,1	ungültig - grds. max sehr gut gut mittelmäßig schlecht Hv a/Hra/l > 3U.+Abbr. NDM: Waage v a,ra, re	0,5 max 1,6 1,3 1,0 0,7 0,5-1,0 1,0	ungültig - grds. max 2 od. mehr Kl. A eine Klasse A ohne Klasse A Hv a/Hra/l > 3U.+Abbr. 0,5-1,0	0,5 max 1,6 1,3 1,0 1,0 0,5-1,0	ungültig max sehr gut gut mittelmäßig schlecht
Nr.	Name												

6.1.4. Junioren (Juniors)

DRIV - Junioren <i>Kurzkür</i> Wertungsrichter		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Axel einf. od. doppelt 0.5 - 1.8		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Kombination 0.5 - 1.8 3 - 5 Sprünge, mind. einer doppelt, ohne einf. Toeloop		Sprung-Element 1, 2 oder 4 TIP² oder³ 0.5 - 1.6		Pirouetten-El. 3 oder 6 Klasse A 0.5 - 1.6 mind. 3 Umdr.		Pirouetten-El. 3 oder 6 Kombi. mit Sitzp. 0.5 - 1.6 mind. 3 U/Pos. + 2 o. 3 Pos. Ein-/Ausgang frei wählbar		Schrittfolge 5 Schrittfolge 0.5 - 1.6	
Abzüge bei Note													
A	fehlendes Element vorgedrehter Toeloop zusätzl. Pos. Pirouette zusätzl. Sprung (Kombi) Pumping	0,5 - SR 0,5 - SR 0,5 - SR 0,5 - SR 0,3 - SR	ungültig - grds. max A ² ra A ² ra + step out A ² mit Ecke A ² ra + Sturz/2 FüÙe A ² vorw. Dreier A ² Ecke+Sturz/2 FüÙe Axel einfach	0,5 max 1,8 1,6 1,5 1,4 1,3 1,1 0,8	ungültig - grds. max. mit drei Doppelsprg. mit zwei Doppelsprg. mit einem Doppelspr. R ² ra zwei oder mehr R ² ra einmal R ² ra + step out R ² ra + Sturz/2 FüÙe T ³ ra vorgedreht (open toeloop) A ² o. dreif. Sprung ra A ² o. dreif. Sprung Ecke A ² o. dreif. Sprung vorw. Dreier A ² o. dreif. Sprung+Sturz/2FüÙe A ² + /o. mehrere dreif. Sprünge	0,5 max. 1,2 1,0 0,7 1,5 1,3 1,0 0,8 1,3 1,6 1,4 1,3 1,1 1,8	ungültig - grds. max Doppel-Lutz Doppel-Flip Doppel-Toeloop T ³ ra T ³ ra + step out T ³ ra + Sturz/2 FüÙe T ³ ra vorgedreht Dreif.-Flip/Lutz ra F ³ / L ³ ra + step out F ³ / L ³ ra +Sturz/2 F.	0,5 max 1,1 0,9 0,7 1,4 1,2 1,1 1,1 1,6 1,4 1,1	ungültig - grds. max sehr gut gut mittelmäßig schlecht Hv a/Hra/l > 3U.+Abbr. NDM: Klasse B	0,5 max 1,6 1,3 1,0 0,7 0,5-1,0 1,0	ungültig - grds. max 2 od. mehr Kl. A eine Klasse A ohne Klasse A Hv a/Hra/l > 3U.+Abbr. 0,5-1,0	0,5 max 1,6 1,3 1,0 1,0 0,5-1,0	ungültig max sehr gut gut mittelmäßig schlecht
Nr.	Name												

6.1.5. Meisterklasse (Seniors)

DRIV - Meisterkl.		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Axel dopp. od. dreif. 0.5 - 1.8		Sprung-Element 1, 2 oder 4 Kombination 0.5 - 1.8 3 - 5 Sprünge, mind. einer doppelt, ohne einf. Toeloop		Sprung-Element 1, 2 oder 4 TIP² oder³ 0.5 - 1.6		Pirouetten-EI. 3 oder 6 Klasse A 0.5 - 1.6 mind. 3 Umdr.		Pirouetten-EI. 3 oder 6 Kombi. mit Sitzp. 0.5 - 1.6 mind. 3U/Pos. + 2 o. 3 Pos. Ein-/Ausgang frei wählbar		Schrittfolge 5 Schrittfolge 0.5 - 1.6	
Abzüge bei Note		ungültig - grds.	0,5	ungültig - grds.	0,5	ungültig - grds.	0,5	ungültig - grds.	0,5	ungültig - grds.	0,5	ungültig	0,5
			max		max		max		max		max		max
A	fehlendes Element	0,5 - SR		mit drei Doppelsprg.	1,2	Doppel-Lutz	1,1	sehr gut	1,6	2 od. mehr Kl. A	1,6	sehr gut	1,6
	vorgedrehter Toeloop	0,5 - SR	A ² ra	mit zwei Doppelsprg.	1,0	Doppel-Flip	0,9	gut	1,3	eine Klasse A	1,3	gut	1,3
	zusätzl. Pos. Pirouette	0,5 - SR	A ² ra + step out	mit einem Doppelspr.	0,7	Doppel-Toeloop	0,7	mittelmäßig	1,0	ohne Klasse A	1,0	mittelmäßig	1,0
	zusätzl. Sprung (Kombi)	0,5 - SR	A ² mit Ecke	R ² ra zwei oder mehr	1,5	T ³ ra	1,4	schlecht	0,7			schlecht	0,7
B	Pumping	0,3 - SR	A ² ra + Sturz/2 Füße	R ² ra einmal	1,3	T ³ ra + step out	1,2			Hv a/Hra/l > 3U.+Abbr. 0,5-1,0			
	zusätzliches Element	0,5 - SR	A ² vorw. Dreier	R ² ra + step out	1,0	T ³ ra + Sturz/2 Füße	1,1						
		falsche Reihenfolge	0,5 - SR	A ² Ecke+Sturz/2 Füße	R ² ra + Sturz/2 Füße	0,8	T ³ ra vorgedreht	1,1					
				T ³ ra vorgedreht (open toeloop)	1,3	Dreif.-Flip/Lutz ra	1,6						
				A ² o. dreif. Sprung ra	1,6	F ³ / L ³ ra + step out	1,4						
				A ² o. dreif. Sprung Ecke	1,4	F ³ / L ³ ra +Sturz/2 F.	1,1						
				A ² o. dreif. Sprung vorw. Dreier	1,3								
				A ² o. dreif. Sprung+Sturz/2Füße	1,1								
				A ² + /o. mehrere dreif. Sprünge	1,8								
	Nr.	Name											

6.2. Kürbedingungen Altersklassen 2017								
<i>Es gelten die ausformulierten Bedingungen (WOK/ Ausschreibung DM, CEPA Modifications, SK-Beschlüsse)! Stand: 17.04.2017</i>								
	SCHÜLER D	SCHÜLER C	SCHÜLER B	SCHÜLER A	JUGEND	JUNIoren	MEISTERKLASSE	
TESTBEDINGUNG MIN.	KT KL	KT KL (C)	KT KL (B)	KT KL (A)	KT KL (A)	KT KL (Jug)	KT KL (Jun)	
TESTBEDINGUNG MAX.	-	-	-	-	-	-	-	
KÜRLÄNGE	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	3:00 +/- 10	3:30 +/- 10	4:00 +/- 10	4:00 +/- 10	4:00 +/- 10	
Pflichtelemente	SCHRITTSEQUENZ #1	1 anerkannte Schrittsequenz + loop step + 3 Gegendreier...		...+1 Wende oder Gegenwende	1 anerkannte Schrittsequenz			
	SCHRITTSEQUENZ #2	-				1 anerkannte Schrittsequenz (verschieden von #1)		
	CHOREOGRAFISCHES PFLICHTELEMENT	1 Spiral-/ Arabeskensequenz			-			
	PIROUETTEN	Mind. 2 Pirouettenel.	Mind. 2 Pirouettenelemente, davon mind. 1 Pirouettenkombination ¹⁶					
	SPRÜNGE #1	1 Toeloop, einfach	1 Toeloop, einfach oder doppelt		1 Toeloop, einfach, doppelt oder dreifach		-	
	SPRÜNGE #2	1 Lutz (Außenkante), einfach		1 Lutz (Außenkante), einfach oder doppelt	-	Axel, doppelt ¹⁷		-
	SPRÜNGE #3	-		Rittberger, doppelt (mind. vorwärts)	Rittberger, doppelt			
Restriktionen	HÖCHST-SCHWIERIGKEITEN SPRÜNGE	Axel	Axel, Toeloop (doppelt), Salchow (doppelt)	Max. 2 Umdrehungen	Max. 1 Dreifachsprung			
	ERLAUBTE PIROUETTEN	Alle Stand-, Sitz- & Waagepirouetten (exkl. Heel, Broken Ankle, Inverted)		Alle Stand-, Sitz- & Waagepir. (exkl. Broken Ankle)	Ohne Beschränkungen			
	PIROUETTENANZAHL	Max. 3 Pirouettenelemente			Ohne Beschränkungen			
	PIROUETTENKOMB.	Max. 1 Pirouettenkombination		Ohne Beschränkungen				
	SPRUNGKOMB.	Max. 2 Sprungkomb. (2-5 Sprünge), die verschieden sein müssen			Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein			
	ANZAHL SPRÜNGE/ SPRUNGELEMENTE	Max. 10 Sprünge		Max. 12 Sprünge	Max. 6 Sprungelemente	Ohne Beschränkungen		
	SPRUNGWIEDERHOLUNG	Jeder Sprung max. 3 Mal ¹⁸	Sprünge der gleichen Art mit mehr als 1 Umdrehung max. 3 Mal (falls 3x gezeigt, mind. 1x davon in Kombination)					
	PROGRAMMAUFBAU	Zwischen 2 Pirouettenelementen muss zumindest einmal in der Kür mind. 1 Sprungelement sowie 1 anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden (Arabeskensequenz ist <i>keine</i> anerkannte Schrittsequenz). Max. 1 akrobatisches Element.						

¹⁶ international (CERS ATC): Pflichtelement Espoirs: Sitzpirouette oder Kombination ausschließlich aus Sitzpirouetten; Pflichtelement Minis: Stand oder Kombi aus Stand

¹⁷ entfällt bei NDM & SDM

¹⁸ 3-5 Rittberger in Kombination erlaubt

6.3. Kürbedingungen Leistungsklassen 2017 (WeB 2017)			Es gelten die ausformulierten Bedingungen (Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB))!				Stand: 17.04.2017
		CUP	NACHWUCHSKLASSE	KUNSTLÄUFER	FIGURENLÄUFER ¹⁹	FREILÄUFER ²⁰	ANFÄNGER ²¹
	TESTBEDINGUNG MIN.	PT/ KT C	KL	KL	Fig	Frei	-
	TESTBEDINGUNG MAX.	-	PT/ KT C	KL	1x KL	Fig	Frei
	KÜRLÄNGE	3:00 +/- 10	3:00 +/- 10	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	1:30 – 2:00	1:00 – 1:30
	VOKALMUSIK	ja	ja	nein	nein	nein	nein
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz (Serpentine) mit mind. 2 verschiedenen Arabesken. Mind. 1 der Arabesken muss für mind. 6 Sekunden gehalten werden (Kantenwechsel erlaubt).					Vorwärts Übersetzen rechts & links
	SCHRITTFOLGE #2	1 Schrittfolge + loop step			1 Schrittfolge + Doppeldr. ra	-	
	PIROUETTEN	Mind. 2 Pirouetten, mind. 1 Kombi mit Sitzpirouette		Mind. 2 Pirouetten, davon mind. 1 Pirouette mit Sitzpirouette.		Mind. 2 Pirouetten	Mind. 1 Zweifuß- oder Einfuß-Pirouette
Restriktionen	ERLAUBTE SPRÜNGE	Keine Einschränkungen	Max. 1,5 Umdrehungen +Doppel-Toeloop +Doppel-Salchow	Max. 1,5 Umdrehungen (=max. Axel)	Max. 1 Umdrehung (=alles einfach ohne Axel)	Dreiersprung, Salchow, Rittberger (+undefinierte mit max. 1 U.)	Max. 0,5 Umdrehungen (=max. Dreiersprung)
	ERLAUBTE PIRouETTEN	Keine Einschränkungen	alle Stand- und Sitzpirouetten +Waagen va, ra, re (auch in Kombination)	Alle Stand- und Sitzpirouetten +Waagen va, ra (auch in Kombination)		Alle Stand- und Sitzpirouetten; (auch in Kombination)	Alle Stand- pirouetten
				Max. 1 Pirouettenkombination			
	SPRUNGKOMBINATIONEN	Max. 2 Sprungkombinationen, die verschieden sein müssen					
	SPRUNGANZAHL	Jeder Sprung max. 2x in der Kür (Ausnahme: Rittberger-Kombi <u>ab Figurenläufer</u>)					

¹⁹ bei allen Landesmeisterschaften sowie generell ab 01.07. in 3 Gruppen: bis 9 Jahre, 10 & 11 Jahre, ab 12 Jahre

²⁰ bei allen Landesmeisterschaften sowie generell ab 01.07. in 3 Gruppen: bis 8 Jahre, 9 & 10 Jahre, ab 11 Jahre

²¹ 3 Gruppen: bis 7 Jahre, 8 & 9 Jahre, ab 10 Jahre

6.4. Kürbedingungen Leistungsklassen A B 2 0 1 8 (WeB 2018)		Stand: 03/2017		
WEB 2018		MINIS 2 GRUPPEN: <=5 JAHRE, 6-7 JAHRE	ANFÄNGER 3 GRUPPEN: <=7 JAHRE, 8-9 JAHRE, >= 10 JAHRE	FREILÄUFER 3 GRUPPEN: <=8 JAHRE, 9-10 JAHRE, >= 11 JAHRE
	(TEST)BEDINGUNG MIN.	keine Prüfung	-	Frei
	(TEST)BEDINGUNG MAX.		Frei	Fig
	KÜRLÄNGE	0:45 – 1:00 mit Musik	1:30 +/- 10	2:00 +/- 10
	VOKALMUSIK	nein	nein	nein
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	Richtungswechsel vorwärts → rückwärts (ohne Stopper)	Sequenz mit mind. je 2 Schwungbögen Rva + Lva alternativ: Rückwärts Übersetzen R oder L	Sequenz mit mind. je 2 Schwungbögen Rra + Lra
	SCHRITTFOLGE #2	Eierlauf vorwärts	Vorwärts Übersetzen R & L	-
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	1 Storch/Pinguin & 1 Hocke oder 1 Kanone/Pistole	1 Flieger Rva & 1 Flieger Lva	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz & 1 Mond einwärts
	SPRÜNGE	-	Dreiersprung	Salchow (einzeln oder Kombi)
	PIROUETTEN	-	1 Zweifuß-Stand	1 Stand oder 1 Sitz re; und 1 Stand ra (offene Haltung, Ausgang aufrecht ra); 1 Pirouette muss „eingeschleudert“ sein
Erlaubte Elemente	SPRÜNGE	1 Strecksprung ohne Drehung, Tippsprung (bunny hop)	Drehsprünge R & L mit ½ - 1 U., Dreiersprung (Anlauf: Mohawk oder vorwärts, Aufsprung: Spielfuß vorne)	Drehsprung 1 U., Dreiersprung (Anlauf: Mohawk, Aufsprung: Spielfuß vorne), Salchow (Aufsprung: Spielfuß vorne), Rittberger
	PIROUETTEN	-	Zweifuß-Stand in beide Richtungen, Stand re	Stand re, va, ra & Sitz re
	SCHRITTE	Rollerfahren, Eierlauf vorwärts + rückwärts, Chassée va, Vorkreuzen, Schwungbögen va, Vorwärts Übersetzen	Eierlauf rückwärts, Chassée va, Schwungbögen va, Vorkreuzen, Vorwärts + Rückwärts Übersetzen	Chassée va + ra, Schwungbögen va +ra, Vor- & Hinterkreuzen, Vorwärts + Rückwärts Übersetzen, Stopperschritte
	DREHUNGEN	Mohawk ve-re	Mohawk ve-re + ra-va, Dreierwalzer va	Mohawk alle Kanten, Dreier alle Kanten
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	Storch/ Pinguin, Hocke, Kanone/Pistole, Mond einwärts, Flieger va	Vorgenanntes + Spiralen/Arabesken vorwärts, Tippsprung (bunny hop)	Vorgenanntes + alle Spiralen/Arabesken, Zirkel, Ausfallschritte re, 1 Element nach Wahl
Restriktionen	ANZAHL SPRÜNGE/ SPRUNGELEMENTE	Max. 2 Sprünge	Max. 3 Sprünge	Max. 3 Sprungelemente mit max. 5 Sprüngen
	ANZAHL SPRUNGKOMBI	-	Max. 1	Max. 2 verschiedene
	SPRUNGWIEDERHOLUNG	Jeder Sprung max. 1x in der Kür		Jeder Sprung max. 2x in der Kür
	ANZAHL PIROUETTENELEMENTE	-	Max. 2	

WEB 2018		FIGURENLÄUFER 3 GRUPPEN: <=9 J., 10-11 J., >= 12 J.	KUNSTLÄUFER	NACHWUCHSKLASSE	CUP
	(TEST)BEDINGUNG MIN.	Fig	KT KL	KL	KT C
	(TEST)BEDINGUNG MAX.	KT KL	KT KL	KT C	-
	KÜRLÄNGE	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	3:00 +/- 10	3:00 – 3:30 +/- 10
	VOKALMUSIK	nein	nein	ja	ja
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	[O, S, /] mit mind. Doppeldreier Rra + Lra & Cross Roll vorwärts R + L*	[O, S, /] mit mind. Doppeldreier Rra + Lra & Gegendreier R +L*	[O, S, /] mit mind. loop step & 2 verschiedenen Gegendreier R & L & 1 Schlinge*	
	SCHRITTFOLGE #2	Keine Vorgabe	loop step (beliebige Position)	[O, S, /] (anders als #1) mit mind. 2 versch. Drehungen zu beiden Seiten*	
	CHOREOGRAFISCHE ELEMENTE	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz	Choreo step sequence (Anlage beliebig)		
	SPRÜNGE	R (einzeln); Th (einzeln oder Kombi)	L (einzeln oder Kombi) Th (einzeln oder Kombi)	-	
	PIROUETTEN	Mind. 2 Pirouettenelemente (1 „eingeschleudert“), es muss enthalten sein: 1 Sitz & 1 Stand ra (Ausgang aufrecht ra)	Mind. 2 Prouettenelemente, davon mind. 1 Kombi mit Sitz		
Erlaubte Elemente	SPRÜNGE (HÖCHSTSCHWIERIGKEIT)	Max. 1 U. (=alles einfach ohne Axel)	Max. 1,5 U. (=max. Axel)	Max. 1,5 U. +Doppel-Toeloop +Doppel-Salchow	Keine Einschränkungen
	PIROUETTEN	Alle Stand- und Sitzpirouetten & Waagen va, ra		Alle Stand- und Sitzpirouetten & Waagen va, ra, re	Keine Einschränkungen
	SCHRITTE	Vorgenanntes + Cross Roll vorwärts, Crossed Chassée		Keine Einschränkungen (Vorgenanntes alle Kanten)	
	DREHUNGEN	Mohawk, Dreier, Doppeldreier, Schlingen vorwärts	Vorgenanntes + alle Schlingen, Gegendreier, Choctaw	Keine Einschränkungen (Vorgenanntes + Wenden + Gegenwenden + Twizzles)	
	CHOREOGRAFISCHE EL.	Keine Einschränkungen			
Restriktionen	ANZAHL SPRÜNGE/ SPRUNGELEMENTE	Max. 5 Sprungelemente		Max. 10 Sprünge	Keine Einschränkungen
	ANZAHL SPRUNGKOMBI	Max. 2 verschiedene			
	SPRUNGWIEDERHOLUNG	Jeder Sprung max. 2x in der Kür (Ausnahme: Rittberger-Kombi mit 2-3 Rittberger)			
	ANZAHL PIROUETTENELEMENTE	Max. 2	Max. 3; Pirouettenkombinationen müssen unterschiedlich sein		
* Schrittfolgen mit deutlich sichtbaren Bögen und sauberen Kanten unter Einbindung von Kopf-, Arm-, Oberkörperbewegungen („upper body movements“)					

6.5. Abzugs- und Bonustabellen²²

		Abzug /Bonus	in	durch
Pflichtlaufen	1. Aufsetzen des Spielfußes (kleiner Fehler)	0.5		SR
	2. Aufsetzen des Spielfußes (grober Fehler)	1.0		SR
	3. Sturz oder Stopp	1.0		SR
	4. Drehung nicht korrekt	1.0		SR
Allgemein	1. Knien oder Liegen auf Fläche	0.3	B	SR
	2. Kostümverstoß	0.2 - 1.0	B	SR
	3. Aufdringliches make-up (Schüler C / Schüler B)	0,3	B	SR
	4. Programm kürzer oder länger als vorgeschrieben je 10 sec:	0.2	A B	SR
Einzellauf - Kurz kür	1. Sprungkombination mit mehr als 5 Sprüngen	0.5	A	SR
	2. Pirouettenkombination mit mehr als 3 Positionen	0.5	A	SR
	3. Einzelpirouette mit mehr als 1 Position	0.5	A	SR
	4. Fehlendes Element	0.5	A	SR
	5. „Pumping“ in Pirouetten (DRIV: ab Schüler A)	0.3	A	SR
	6. Toeloop vorgedreht (doppelt, dreifach)	0.5	A	SR
	7. (Nicht im DRIV: Jeder Sturz)	(0.2)	B	(SR)
	8. Zusätzliches Element je :	0.5	B	SR
	9. Reihenfolge der Elemente falsch	0.5	B	SR
	10. Zu viele akrobatische Einlagen	0.2	B	SR
Einzellauf – Lange Kür	1. (Nicht im DRIV: Jeder Sturz)	(0.2)	B	(SR)
	2. Fehlendes Element je :	0.5	A	SR
	3. Zusätzliches Element je :	0.5	B	SR
	4. Gleicher Mehrfach-Sprung (Doppel-/Dreifach) > 3-mal (für Schüler D: gleicher Sprung >3-mal) (für WeB: gleicher Sprung >2-mal) je :	0.3	A	SR
	5. Dritter gleicher Doppel- / Dreifach-Sprung einzeln (nicht in Kombination)	0.3	A	SR
	6. Gleiche Sprungkombination wiederholt je :	0.3	A	SR
	7. Kombinationspirouette fehlt	0.5	A	SR
	8. < 2 Pirouetten	0.5	A	SR
	9. Kein ausgeglichenes / „well-balanced“ Programm	0.5	B	SR
	10. Toeloop vorgedreht (einfach, doppelt, dreifach) bei Schüler C/Schüler B/Schüler A/Jugend	0.2	A	SR
	11. Einfacher Toeloop in Kombination (nur DRIV)	0.2	A	SR
	12. „Pumping“ in Pirouetten (DRIV: ab Schüler A)	0.3	A	SR
	13. Eng gekreuzter loop-step Schüler C / Schüler B	+ 0.2	A	SR
	14. Extreme Flexibilität bei Spiralen-Schrittfolge	+ 0.2	A	SR
	15. Zu viele akrobatische Einlagen	0.2	B	SR
	16. Spurenbild der Spiralschrittfolge nicht regelkonform	0.2	A	SR
	17. (Nicht im DRIV: Lutz von einwärts bei Minis & Espoirs)	(0.2)	A	(SR)

²² Stand: Mai 2017

		Abzug /Bonus	in	durch
Pflichttänze (Solo- u. Paartanz)	1. Anlaufschritte >24 Taktschläge je zusätzlicher Taktschlag:	0.1		SR
	2. Eröffnung /Abgang > 15 sec. je zusätzliche Sekunde:	0.1		SR
	3. Taktfehler	0.2 – 2.0		WR
	4. Stürze: • leicht • mittel • schwer	0.1 - 0.2 0.3 - 0.7 0.8 - 1.0		SR
	5. Nicht gelaufene Schrittfolge je:	1.0		SR
Rolltanz – Style Dance	1. Eröffnung / Abgang > 15 sec. je zusätzliche Sekunde:	0.1	B	SR
	2. Falsche Tempowahl für Pflichttanztteil (Toleranz +/- 2 TS/bpm)	1.0	A	SR
	3. Taktfehler	0.2 - 2.0	B	WR
	4. Stürze: • leicht • mittel • schwer	0.1 - 0.2 0.3 - 0.7 0.8 - 1.0	B	SR
	5. Fehlendes Element je:	0.5	A	SR
	6. Verstoß bei vorgeschriebenen Elementen	0.2	A	SR
	7. Falsche Zeitdauer und Anzahl bei Trennungen und Stopps	0.2	A B	SR
Rolltanz - Kürtanz	1. Eröffn./Ende > 15 sec.	0.1		SR
	2. Taktfehler	0.2 -2.0	B	SR
	3. Stürze: • leicht • mittel • schwer	0.1 - 0.2 0.3 - 0.7 0.8 - 1.0	B	SR
	4. Fehlendes Element je:	0.5	A	SR
	5. Verstoß bei vorgeschriebenen Elementen	0.2	A	SR
	6. Verstoß bei Tanzhebungen	0.2	A	SR
	7. Verstoß bei Pirouetten	0.2	A	SR
	8. Falsche Zeitdauer bei Trennungen und Stops	0.2	A B	SR
	9. Verstöße bei Arabesken, Zirkel, Pirouetten	0.2	A	SR
	10. Sprünge: Anzahl oder Umdrehungen im Übermaß	0.2	A	SR
	11. Getragene Hebungen	0.2	A	SR
	12. Ziehen oder Schieben des Partners an Fuß oder Rollschuh	0.2	B	SR

		Abzug / Bonus	in	durch
Solotanz Style Dance	1. Eröffnung / Abgang > 15 sec. je zusätzliche Sekunde:	0.1	B	SR
	2. Falsche Tempowahl für Pflichttanzteil (Toleranz +/- 2 TS/bpm)	1.0	A	SR
	3. Taktfehler	0.2 - 2.0	B	WR
	4. Stürze: • leicht • mittel • schwer	0.1 - 0.2 0.3 - 0.7 0.8 - 1.0	B	SR
	5. Fehlendes Element je:	0.5	A	SR
	6. Verstoß bei vorgeschriebenen Elementen	0.2	A	SR
	7. Falsche Zeitdauer und Anzahl und Stopps	0.2	A B	SR
Solotanz - Kürtanz	1. Eröffnung / Abgang > 15 sec. je zusätzliche Sekunde:	0.1	B	SR
	2. Taktfehler	0.2-2.0	B	SR
	3. Stürze: • leicht • mittel • schwer	0.1-0.2 0.3-0.7 0.8-1.0	B	SR
	4. Fehlendes Element je:	0.5	A	SR
	5. Verstoß bei vorgeschriebenen Elementen	0.2	A	SR
	6. zu viele Sprünge / Pirouetten und/oder Umdrehungen	0.2	A	SR
	7. Falsche Zeitdauer und Anzahl von Stopps	0.2	A B	SR

		Abzug /Bonus	in	durch
Formation	1. Fehlendes Element	1.0	A	SR
	2. Vorgeschriebenes Element nicht korrekt ausgeführt	0.5	A	SR
	3. Sprünge > ½ Umdrehung	0.4	A	SR
	4. Pirouetten > 1 Umdrehung	0.4	A	SR
	5. Hebungen jeder Art, ausgenommen beim „Choreographic Stop“	0.4	A	SR
	6. Unterbrechung / Abreißen während eines Manövers	0.2-0.4	A	SR
	7. < 3 verschiedene Handhaltungen	0.4	A	SR
	8. < 3 verschiedene Tempi oder Musikteile	0.4	A	SR
	9. Stürze <ul style="list-style-type: none"> • leicht (1 Läufer „Ab“/ sofort „Auf“) • mittel (1 Läufer längere Zeit oder „Ab/Auf“ > 1Läufer) • schwer (> 1 Läufer längere Zeit) 	0.2 0.4-0.6 0.8-1.0		B SR
	10. Stillstand-Position / Liegen am Boden	0.2		B SR
Show	1. > 4 typische Formationselemente	1,0	A	SR
	2. Einmarsch / Eröffnung zu lang	0,3	A	SR
	3. Ausmarsch / Abgang von der Fläche > 40 sec.	0,5		B SR
	4. > 15 sec. Musik vor erster Bewegung	0,2		B SR
	5. Darbietung mehr Formation als Show	1,0		B SR
	6. Verbotene Elemente je:	0,5	A	B SR
	7. Props(Requisiten, Accessoires) regelwidrig verwendet	0,5	A	SR
	8. Stürze <ul style="list-style-type: none"> • leicht (1 Läufer „Ab“/ sofort „Auf“) • mittel (1 Läufer längere Zeit oder „Ab/Auf“ > 1Läufer) • schwer (> 1 Läufer längere Zeit) 	0.2 0.4-0.6 0.8-1.0		B SR
	9. Lauffläche nicht regelgerecht hinterlassen	0,5		B SR
Paarlauf – Kurzkür	1. Fehlendes Element	0.5	A	SR
	2. Einzelhebung mit > 4 Umdrehungen	0.5	A	SR
	3. Kombinationshebung mit > 8 Umdrehungen	0.5	A	SR
	4. Paarlauf-Pir. mit mehr als 1 Position	0.5	A	SR
	5. Stürze 1 Läufer je: Beide Läufer je:	0.2 0.3		B B SR
	6. Zusätzl. Elemente	0.5		B SR
Paarlauf – Lange Kür	1. Fehlendes Element	0.5	A	SR
	2. jede zusätzl. Hebung	0.5		B SR
	3. Hbg. mit mehr als 4, 8 oder 12 Umdr.	0.5		B SR
	4. Stürze 1 Läufer je: Beide Läufer je:	0.2 0.3		B B SR